

# Niederschrift der Sitzung des Finanzausschusses der VerbGem Arneburg-Goldbeck vom 23.09.2020

---

Beginn: 18:04 Uhr      Ende: 21:10 Uhr      FA 01/005/20, Finanzausschuss der  
VerbGem Arneburg-Goldbeck

Tagungsort      Verwaltungsamt Goldbeck, An der Zuckerfabrik 1

---

Ausschussvorsitzender:  
Protokollführer:

## **Bekanntmachung und Zustellung der Einladung nach Geschäftsordnung und Satzung eine Woche vor Sitzungstag**

	ja <input checked="" type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>
verkürzt geladen nach § 53 Abs. 4 KVG LSA		ja <input type="checkbox"/>
Zustellung durch	Boten <input checked="" type="checkbox"/>	Post <input type="checkbox"/>

## **Teilnehmer**

### Anwesend:

Herr Wolfgang Trösken  
Herr Mario Blasche  
Herr Alf Diedrich  
Herr Fritz Holtz  
Herr Jörg Spanier  
Frau Dr. Petra Kreuzer  
Frau Ute Lüdecke  
Frau Hoedt, Fachbereichsleiterin Finanzen und Zentrale Dienste  
Herr René Schernikau

### Abwesend:

Herr Michael Schnelle      entschuldigt

## **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

- TOP 1      Eröffnung der Sitzung und Begrüßung
- TOP 2      Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Finanzausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 3      Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4      Beschlussfassung in öffentlicher Sitzung über die Behandlung von Tagesordnungspunkten in nicht öffentlicher Sitzung
- TOP 5      Einwohnerfragestunde
- TOP 6      Abstimmung über die Niederschrift (öffentlicher Teil) der Sitzung vom 31.08.2020

- TOP 7 Beratung über die Schaffung einer Stelle eines hauptamtlichen Gerätewartes für die Freiwillige Feuerwehr der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck  
Vorlage: 02/033/20
- TOP 8 2. Lesung zur Haushaltssatzung 2021/2022  
Vorlage: 02/059/20
- TOP 9 Informationen des Ausschussvorsitzenden
- TOP 10 Bekanntgabe von (amtlichen) Mitteilungen
- TOP 11 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder

### **Nichtöffentlicher Teil**

- TOP 12 Erweiterung der Tagesordnung um eine dringende Angelegenheit
- TOP 13 Abstimmung über die Niederschrift (nicht öffentlicher Teil) der Sitzung vom 31.08.2020
- TOP 14 Informationen des Ausschussvorsitzenden
- TOP 15 Anfragen und Anregungen der Ausschussmitglieder
- TOP 16 Schließung der Sitzung

### **Öffentlicher Teil**

#### **TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Begrüßung**

Um 18:04 Uhr eröffnet Herr Trösken die Sitzung des Finanz Ausschusses der Verbandsgemeinde Arneburg Goldbeck

#### **TOP 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Finanzausschusses und der Beschlussfähigkeit**

Herr Trösken stellt nach seiner Nachfrage die ordnungsgemäße Einberufung der Mitglieder fest. Es fehlt Herr Michael Schnelle(nachträglich entschuldigt) und der Ausschuss ist beschlussfähig.

#### **TOP 3 Entscheidung über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Es gibt keine Änderungsanträge zur Tagesordnung und damit wird die Tagesordnung festgestellt

[..]

#### **TOP 7 Beratung über die Schaffung einer Stelle eines hauptamtlichen Gerätewartes für die Freiwillige Feuerwehr der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck**

Herr Trösken eröffnet den Tagesordnungspunkt 7 die Beratung über die Schaffung einer Stelle eines hauptamtlichen Gerätewartes für die Verbandsgemeinde Arneburg Goldbeck. Er verweist auf die beiliegenden Unterlagen, den Aufgabenzuschnitt des Gerätewartes.

Herr Schernikau begrüßt Herrn Raschke, stellvertretenden Verbandsgemeinde Wehrleiter Ausbildung, und Herrn Packebusch, den Vorsitzenden Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Brandschutz der VerbGem Arneburg-Goldbeck. Herr Packebusch seine Einladung war ein gewünschter Bestandteil der Verschiebung der Beratung über den hauptamtlichen Verbandsgemeinde Gerätewart vom 31.8.2020.

Herr Schernikau ergänzt, dass 10 Kameraden erfolgreich den Lehrgang für die Drehleiter in Heyrothsberge abgeschlossen haben. Herr Trösken fragt nach wie viele Kameraden wir brauchen. Herr Schernikau sagt 9 Stück (3 \* 3).

Herr Trösken bittet Herrn Raschke um das Wort.

Herr Raschke leitet ein, dass er bei der Wehrleiter-Beratung die Notwendigkeit eines hauptamtlichen Gerätewartes angesprochen hat und nachgefragt hat. Es kamen Bedenken über den Einfluss des Gerätewartes auf den Feuerwehr-Haushalt, aber ist man ist sich auch einig, dass die jährlichen Überprüfungen zeitaufwendig sind. Mögliche Wartezeiten eines hauptamtlichen Gerätewartes könnten mit der Pflege der MP Software ausgefüllt werden.

Herr Raschke verteilt ein Beispiel für die tägliche Aufgabeverteilung eines hauptamtlichen Gerätewartes aus dem Raum Tangermünde.

Herr Packebusch wirft ein, dass 1929 Gegenstände regelmäßig überprüft werden müssen, aber auch 48 Fahrzeuge und auch die Kleiderkammer soll der Gerätewart betreuen. Herr Schernikau gibt zu bedenken, dass zukünftig auch die Kleidung am Einsatzort getauscht werden soll und muss. Herr Packebusch setzt fort, dass neu auch die Brunnen Prüfung dazu kommt. Es wurde ein Durchlauf-Messgerät angeschafft und die Brunnen-Prüfung ist das Stiefkind der Freiwillige Feuerwehr. Herr Schernikau ergänzt, dass das elektronische Prüfprotokoll, laut Anweisung des LK SDL, derzeit von einem Verwaltungsmitarbeiter unterschrieben werden muss.

Laut Herrn Packebusch erfüllen nur 2 Brunnen die derzeitigen Anforderungen von 800l nicht. Herr Raschke sagt, dass das Protokoll in der freiwilligen Feuerwehr niemand unterschreiben darf. Es muss ein Durchlauf-Messgerät verwendet werden. Zusätzlich könnte der Gerätewart die kontaminierte Kleidung jedem Einsatz reinigen, denn das ist Pflicht, auch um das Fahrzeug nicht zu kontaminieren. Dies bestätigt Herr Schernikau.

Herr Raschke führt weiter aus, dass zum Beispiel MP Feuer bei 27 Ortswehr Leitern nur die Hälfte pflegt, ein Grund sind auch fehlende Lizenzen, aber auch die Zeit, Lehrgänge fehlen für MP Feuer und die Wehrleiter sträuben sich zur digitalen Bearbeitung. In MP Feuer könnte vieles gepflegt werden vom hauptamtlichen Gerätewart, zum Beispiel sind viele Feuerwehrleine nicht einsatzfähig, weil die Prüf-Protokolle fehlen und eine Aussortierung nach 20 Jahren erfolgen müsste. Die Haltegurte erfordern eine jährliche Prüfung und Nachweis, auch das könnte der Gerätewart machen, die monatliche Prüfung von Funkgeräten, der Kabelspritzen, der Kanister auf Fahrzeugen könnte auch von diesem Hauptamtlichen erfüllt werden und in MP Feuer eingepflegt werden, sodass die Meldung von Fristen in MP Feuer erfolgen könnte. Diese Aufgaben sind mehr als nötig und selbst der hauptamtliche Gerätewart, aus dem aus dem Bereich Stendal, liegt mit Ausrüstungs-Prüfung 6 Monate hinterher. Eine Inventur der Schutzausrüstung in der Verbandsgemeinde ist dringend nötig, denn die PSA ist ungleich den Mitgliedern, da die Überschüssigen behalten werden. Einige Wehrleiter sträuben sich dagegen, dass ein hauptamtlicher Gerätewart ihre Gerätehäuser betritt, aber diese Gerätehäuser sind Eigentum der Gemeinden und sind dieser Person zugänglich zu machen

Herr Schernikau sagt: Der Gerätewart schafft einen Überblick über alle Wehren und ergänzt rückständige bei den Prüfungen. Die Anforderungen sind per Gesetz da und werden den Gemeinden zugeschoben, ohne dass eine finanzielle Ausstattung erfolgt. Einsparungen konnten auch vom Land nicht definiert werden, dennoch wird ein Gerätewart Probleme lösen.

Herr Spanier verweist auf das Protokoll des Ausschuss für Ordnungsangelegenheiten und Brandschutz, in dem eine Verbandsgemeinde einen hauptamtlichen Gerätewart in Teilzeit hat und dankt Herrn Raschke für seine Ausführung. Herr Schernikau konkretisiert diese Aussage, dass Seehausen eine 25 Stunden Kraft hat, die ist aber jetzt wohl eine hauptamtliche Vollzeitstelle. Viele Prüfungen, sagt Herr Spanier, sind einmal jährlich, aber die Vollzeitstelle muss ausgefüllt werden mit Aufgaben.

Herr Holtz sagt: Es sind jetzt schon 2 Leute zu viel der Verwaltung. Was kostet der hauptamtliche Gerätewart zusätzlich?

Die Antwort von Herrn Spanier: EG 5 Stufe 2

Herr Holtz versteht, dass der Bedarf vorhanden ist, stellt sich dennoch die Frage, was kann die Feuerwehr selbst machen, was kann die Verwaltung selber machen. Man kann nicht immer die Umlage erhöhen und das Geld aus den Kommunen ziehen, um zusätzliche Stellen zu finanzieren. Herr Schernikau wirft ein: Es geht auch um die Aufgaben, welche die Feuerwehr nicht machen darf. Herr Holtz möchte dennoch das vorher alle Möglichkeit der Verwaltung und der Feuerwehren ausgeschöpft werden, bevor ein hauptamtlicher Gerätewart eingestellt wird. Herr Schernikau verweist auf die Gesetzeslage, dass dies kein Wunsch ist, sondern die Leistungen erbracht werden muss. Brandschutz ist die Aufgabe der Verbandsgemeinde, aber die Gemeinden muss, zum Beispiel, die Brunnen Prüfung nachweisen und das kann dieser hauptamtliche Gerätewart leisten. Der Aufwand und Nutzen ist in Euro schwer darstellbar und die Aufgaben sind mit dem aktuellen Personal nicht stemmbar.

Herr Blasche sieht Bedarf für diese Stelle, begrüßt ein 30h/Modell wohlwollend.

Herr Trösken ist von der Stelle nicht überzeugt. Er hat große Bedenken, weil die Verbandsgemeinde das Personal minimieren sollte, gerade im Hinblick auf den Haushalt. Auch wenn es zu wenig Gerätewarte (8 Stück) gibt, begrüßt er eine Aufgaben-Lösung über die ehrenamtlichen Gerätewarte.

Auch Herr Dietrich verweist auf den Personalschlüssel, der derzeit um 2 Personen überschritten ist und mit dem hauptamtlichen Gerätewart werden es dann 3 sein. Die Aufgaben werden aufwendiger, dennoch sind die Feuerwehren im Grunde genommen freiwillige Feuerwehren. Den TÜV, zum Beispiel, könnte man nach Feierabend machen und der Wehrleiter könnte das Fahrzeug hinfahren. Es fehlt einfach das Geld, gerade weil auch noch Fahrzeuge gebraucht werden.

Herr Raschke wiederholt, dass die Forderungen aus dem Gesetz kommen. Für teure Fahrzeuge ist zum Beispiel zentrale Beschaffung des Landes verantwortlich und diese müsste abgeändert werden. Herr Schernikau bestätigt, dass das Land zum Beispiel Fahrgestell und den Aufbau gesondert ausschreibt, das verunsichert viele Anbieter und führt zu teuren Angeboten. Das Land müsste den Einkauf bündeln, um preiswerte Angebote zu ermöglichen.

Herr Dietrich fordert, dass die Umlage für den Gerätewart vom Land kommen müsste

Frau Lüdecke ist gegen einen Gerätewart sieht die finanzielle Belastung und die fehlende Auslastung.

Herr Blase möchte, dass die Möglichkeit der 30 Stunden Stelle in den Beschlusstext implementiert wird. Herr Schernikau hält das für machbar.

Herr Trösken lässt über die Beratungsvorlage Nummer 02/033/20 abstimmen. Es gibt zwei Ja-Stimmen und 3 Nein-Stimmen. Hier ist die Änderung auf 0,7 BE nachzuarbeiten.

Der Tagesordnungspunkt wird vom Ausschuss-Vorsitzenden geschlossen. Herr Schernikau bedankt sich bei Herrn Packebusch und Herrn Raschke und verabschiedet beide um 19:00 Uhr aus der Sitzung.

### **Beschlussfassung:**

#### **Beratungstext:**

Der Finanzausschuss des Verbandsgemeinderates der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck berät auf seiner heutigen Sitzung über die Schaffung einer Stelle eines hauptamtlichen Gerätewartes für die Freiwillige Feuerwehr der Verbandsgemeinde Arneburg-Goldbeck. Die Beratungsvorlage wurde geändert beschlossen. Die Änderung umfasst die Korrektur der Stelle von 1,0 BE auf 0,75 BE.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zahl der Räte mit Bürgermeister	davon anwesend:	einstimmig:	Ja:	Nein:	Enthaltungen:	lt. Beschluss- vorlage 02/033/20
5	5		2	3		

[..]